

# Untersuchungen über die Prüfung einiger ätherischer Oele und von Mastix

**Doctoral Thesis**

**Author(s):**

Schneiter, Peter

**Publication date:**

1968

**Permanent link:**

<https://doi.org/10.3929/ethz-a-000095877>

**Rights / license:**

[In Copyright - Non-Commercial Use Permitted](#)

Diss. Nr. 3987

**Untersuchungen über die Prüfung einiger  
ätherischer Öle und von Mastix**

Abhandlung

zur Erlangung der Würde eines  
Doktors der Naturwissenschaften

der

**EIDGENÖSSISCHEN TECHNISCHEN  
HOCHSCHULE ZÜRICH**

vorgelegt von

**PETER SCHNEITER**

Eidg. dipl. Apotheker

geb. am 22. Mai 1933

von Niederneunforn TG

Angenommen auf Antrag von

Referent: Prof. Dr. H. Flück

Korreferent: Prof. Dr. J. Büchi

Steinbauer & Rau, München 13

1968

## 5. ZUSAMMENFASSUNG

Im ersten Teil wurde ein allgemeiner Überblick bezüglich Stammpflanze, Gewinnung, Inhaltsstoffe, Handel, Pharmakologie und therapeutische Anwendung von den folgenden bearbeiteten Drogen gegeben:

Oleum eucalypti  
Oleum niaouli  
Oleum juniperi  
Oleum caryophylli  
Oleum myristicae aethereum  
Mastix

Im "Speziellen Teil" wurden die verschiedenen Prüfungsmethoden für diese Drogen beschrieben. Neu dazu wurde besonders die Dünnschichtchromatographie aufgeführt.

Rf-Werte und die Farben der Flecke können für das gleiche Öl etwas variieren. Bei verschiedenen Ölen können besonders wegen der Existenz von chemischen Rassen einzelne Flecke neu auftreten und andere fehlen. Wir haben in unseren Vorschriften die in allen untersuchten Ölen gefundenen Flecke aufgenommen. Zur Sicherung des Rf-Wertes wurde je eine Vergleichssubstanz laufen gelassen. Die Variabilität der Chromatogramme ist bei der Bewertung der Drogen zu berücksichtigen.

Als Unterscheidungsmerkmal von Oleum niaouli und dem sehr ähnlichen Oleum cajeputi wurde mittels Dünnschichtchromatographie im Cajeputöl Epoxydihydrocaryophyllen, das im Niaouliöl fehlt, gefunden. Dieses Sesquiterpen findet sich auch in Oleum juniperi und in Oleum caryophylli.

In Abänderung zur Ph.H.V wurde für Oleum eucalypti und für Oleum niaouli die o-Cresol-Methode für die Bestimmung des Cineolgehaltes und für Oleum caryophylli eine volumetrische Methode mittels Cassiakölbchen zur Bestimmung des Gesamteugenolgehaltes gewählt.

Von den oben aufgeführten Drogen wurden auf Grund der Prüfungsergebnisse und der Angaben in der Literatur Monographievorschläge für die Ph.H.VI ausgearbeitet.